




Schäfer-Gümbel: "Es wird keine schnellen Lösungen geben!"

Schäfer-Gümbel: "Es wird keine schnellen Lösungen geben!"
Der hessische SPD-Spitzenkandidat Thorsten Schäfer Gümbel legt sich nach dem Ergebnis der Landtagswahl nicht fest. In hr-iNFO sagte der Fraktions- und Landesvorsitzende der SPD hinsichtlich der ausgebliebenen Mehrheiten von Schwarz-Gelb und Rot-Grün: "Das ist ein schwieriges Ergebnis, das hat sich kein Mensch gewünscht. Es wird keine schnellen Lösungen geben!"
Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis kommen CDU (38,3 Prozent) und FDP (5,0 Prozent) zusammen auf 53 Sitze, SPD (30,7 Prozent) und Grüne (11,1 Prozent) zusammen auf 51 Sitze. Durch eine Tolerierung oder Koalition mit der ebenfalls in den Landtag eingezogenen Linkspartei (5,2 Prozent) könnte sich Thorsten Schäfer-Gümbel zum Ministerpräsidenten wählen lassen. Im Wahlkampf hatte er eine Zusammenarbeit mit der Linken zwar formal nicht ausgeschlossen. Politisch vorstellen konnte er sich dies jedoch nicht.
Auf die Vorwürfe von Ministerpräsident Volker Bouffier, ein Zusammengehen der SPD mit der Linken käme einem Wortbruch gleich, sagte Schäfer-Gümbel in hr-iNFO: "Belehrungen von Herrn Bouffier nehme ich nicht mal zur Kenntnis."
Verwendbar bei Nennung der Quelle hr-iNFO.
Rückfragen an: Redaktion hr-iNFO, Marc Urban, Telefon: 069 155-3281, E-Mail: CvD-Info@hr.de


Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.